

fast genau an die Schilderungen meines Begleiters im Jahre 1870, des Veterinärs Kalning, halte, der den Gegenstand mit vieler Sachkenntniss beobachtet hat.

Das altajische Pferd und seine Zucht. Das altajische Pferd bildet eine eigene Race, die aber nur selten ganz rein vorkommt, weil sie sich zum grössten Theil mit den Pferderacen der benachbarten Russen, Kirgisen und Mongolen vermischt hat. Ueberhaupt hat in letzter Zeit der Viehreichthum bedeutend abgenommen. Pferde reiner altajischer Race fanden wir noch in weniger zugänglichen Gegenden. Das altajische Pferd hat einen schönen, geraden und trockenen Kopf, grosse Augen, tiefe Kinnkettengrube, breiten Kehlgang und gut angesetzte, lebhaft spielende Ohren. Der trockene, muskulöse und mit einer tiefen Drosselrinne versehene und zu der Länge des Pferdes verhältnissmässig kurze Hals geht stark abgegrenzt in die breite Brust über. Der Widerrist ist nicht sonderlich hoch und verläuft allmählich in den Rücken. Die Schultern sind etwas schräg, die Oberschenkel stark und muskulös, die Knie breit, aber das Fesselbein steil und kurz. Die Hufe sind klein und steil, besitzen grosse Festigkeit und ausser dem grossen Strahl haben sie normale Form. Der lange und scharfe Rücken geht in eine gerade Kruppe über. Der Brustkasten ist recht weit und tief. Der Bauch läuft nach hinten mehr schmal zu und erinnert an die Form des Hirschleibes. Der mit der sogenannten arabischen Frisur versehene Schweif ist hoch angesetzt und wird bei der Bewegung des Thieres hoch getragen. Die Haare des Schweifes sind ziemlich fein. Der Oberschenkel ist breit und muskulös, ebenso sind die Sprunggelenke breit und zeigen viel Kraft. Dabei sind die Sprunghöcker meist nach innen gekehrt und nahe aneinandergestellt, woher die Füsse eine Tanzmeisterstellung annehmen. Die Haut ist fein und elastisch, die Haare sind kurz und haben einen schimmernden Glanz. Die äusseren Blutgefässe treten überall deutlich hervor. Die Lippen und die äusseren Geschlechtstheile sind unbehaart. Die Höhe des Pferdes beträgt durchschnittlich 1 Arschin $13\frac{1}{2}$ Werschok und die Länge 2 Arschin und $\frac{1}{2}$ Werschok.

Die meisten Pferde sind von heller Farbe und unter ihnen giebt es sehr viele weisse. Rappen gehören zu den grössten Seltenheiten. Der Gang der Pferde ist ein schleichender. Passgänger kommen selten vor.